



Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - j/09

März 2010

Baugenehmigungen in Hessen im Jahr 2009

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Dr. Wincierz	0611 3802-401
Herr Pfennig	0611 3802-407
E-Mail	bauen@statistik-hessen.de
Telefax	0611 3802-495
Internet	http://www.statistik-hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2010

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de/publikationen/geschaeftsbedingungen/index.html>
abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält das Jahresergebnis der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, das auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruht. Erfasst werden hierbei genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. Sie ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz — HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz — BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300).

Begriffserläuterungen

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

Art der Beheizung

Bei der Art der Beheizung unterscheidet man Fernheizung (Beheizung größerer Bezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk aus), Blockheizung (Beheizung eines Häuserblockes von einem außerhalb der Gebäude liegenden Heizsystem aus), Zentralheizung (Beheizung eines Gebäudes von einer im Gebäude befindlichen Heizung aus), Etagenheizung (Beheizung aller Räume einer Etage von einer Heizquelle aus) oder Einzelraumheizung.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18 000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

Fertigteilbau

Wird ein Bauwerk aus vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) errichtet, spricht man von Fertigteilbau. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschosshohe oder raumbreite Fertigteile für Außen- und Innenwände verwendet werden. Der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) muss dabei aus Fertigteilen bestehen.

Gebäude

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

Haustyp

Es wird unterschieden zwischen Einzelhaus, Doppelhaus, gereihtem Haus sowie sonstigem Haustyp. Ein **Einzelhaus** ist ein einzelnes, freistehendes Wohngebäude, das aus mehreren Gebäudeteilen bestehen kann. Ein **Doppelhaus** besteht aus zwei Wand an Wand gebauten Wohngebäuden, die durch massive, vom Keller bis zum Dach reichende Wände getrennt sind. Einzel- bzw. Doppelhäuser können Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhäuser sein. Ein **gereihtes Haus** ist ein Wohngebäude, das mit mindestens zwei anderen Wohngebäuden gleichen Typs (Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhaus) aneinander gebaut ist. Entscheidend für die Zuordnung zu diesem Haustyp ist, dass eine Gebäudeseite unmittelbar auf der Grundstücksgrenze liegt. Auch Reiheneckhäuser zählen dazu. Alle Wohngebäude, die nicht in die genannte Typisierung einzuordnen sind, werden als „sonstiger Haustyp“ zusammengefasst.

Infrastrukturgebäude

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzflächen

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnen sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege,

Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

Sonstige Nichtwohngebäude

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

Überwiegend verwendeter Baustoff

Als überwiegend verwendeter Baustoff gilt derjenige Baustoff, der bei der Erstellung der tragenden Konstruktion des Gebäudes hauptsächlich verwendet wird. Ziegel sind alle gebrannten Mauersteine; Kalksandstein-, Bims- und Gasbetonsteine zählen zu sonstigen Mauersteinen.

Unternehmen

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

Veranschlagte Kosten

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

Vorwiegend verwendete Heizenergie

Unter vorwiegend verwendeter Heizenergie wird die Energieart verstanden, die gemessen an der Gesamtheizleistung für das Gebäude überwiegt. Man unterscheidet Koks/Kohle, Öl, Gas, Strom, Fernwärme, Wärmepumpen, Solarenergie sowie sonstige Energiearten (z. B. Holz und andere regenerative Energieträger).

Wohnfläche

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dien, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

Wohnheime

Unter Wohnheimen versteht man **Wohngebäude**, in denen Personen gemeinschaftlich wohnen und Gemeinschaftseinrichtungen (Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume) nutzen. Die Zuordnung eines Gebäudes zu den Wohnheimen erfolgt nach der primären Bestimmung des Gebäudes zu Wohnzwecken (z. B. Schüler- und Studentenwohnheime, Altenheime, Behindertenheime). Im Unterschied dazu zählen Pflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Müttergenesungsheime, Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter zu den Nichtwohngebäuden (Anstaltsgebäude). Wohnheime werden erst ab 1983 den Wohngebäuden zugeordnet, während sie bis 1982 bei den Nichtwohngebäuden ausgewiesen waren.

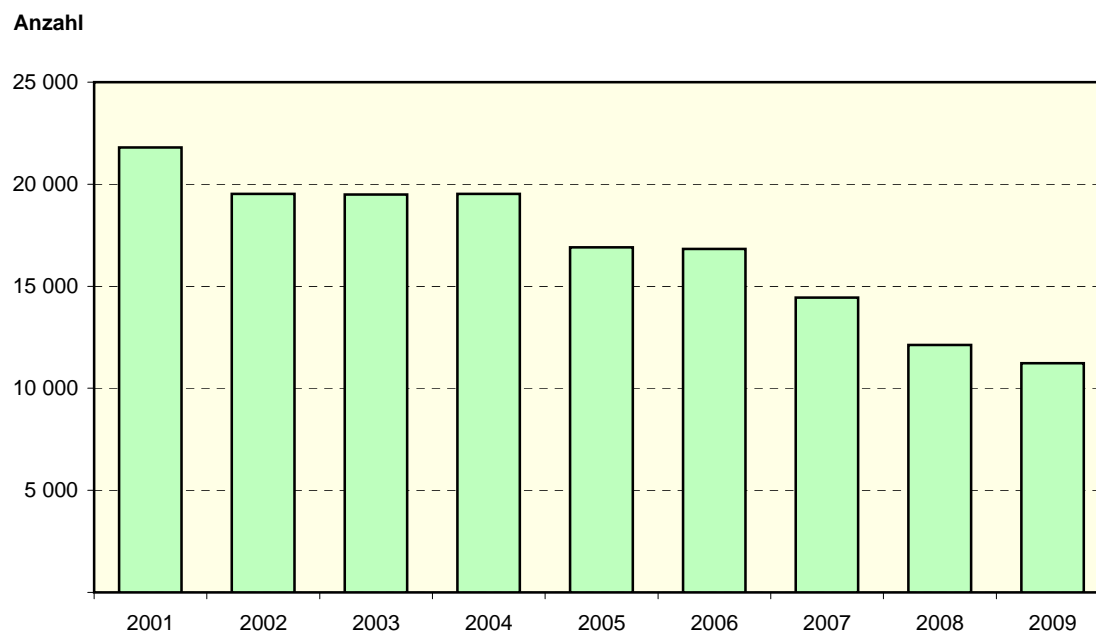
Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die zu Wohnzwecken bestimmt sind und mindestens 6 m² Wohnfläche haben. Küchen sind unabhängig von ihrer Fläche stets Wohnräume.

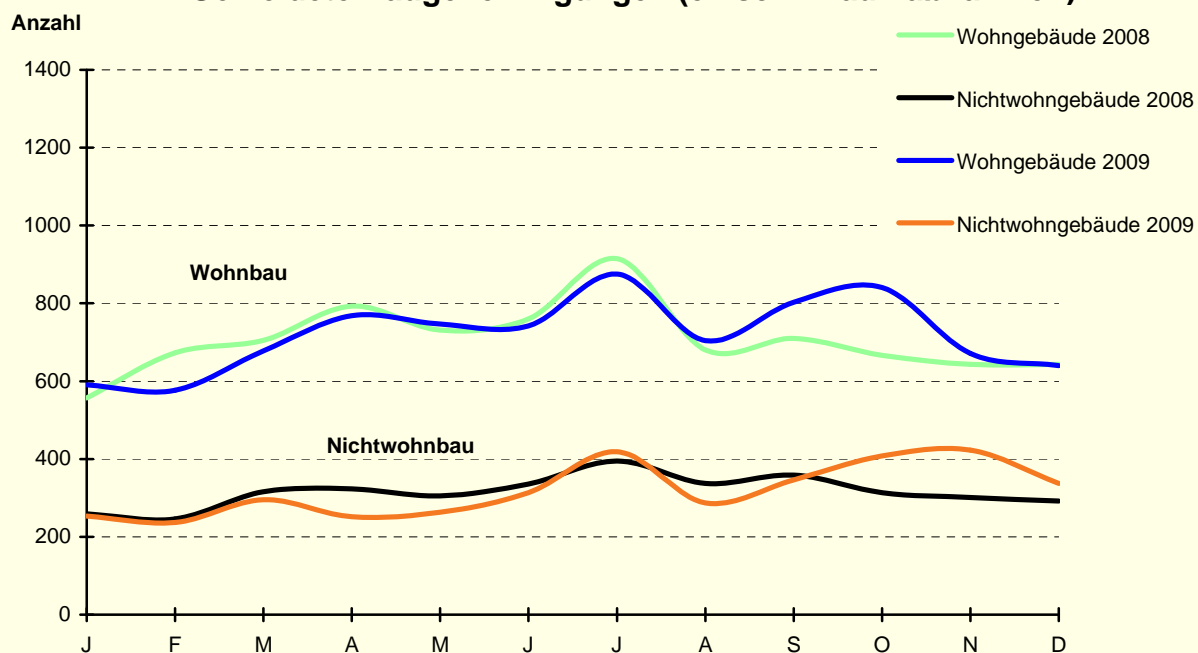
Wohnungen

Unter einer Wohnung versteht man die Gesamtheit der Räume, die die Führung eines eigenen Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen abschließbaren Zugang sowie einen Anschluss an die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

1. Genehmigte Wohnungen in Hessen 2001 bis 2009



2. Gemeldete Baugenehmigungen (einschl. Baumaßnahmen)



1. Entwicklung der genehmigten Wohnbauten 2000 bis 2009

Jahr	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Wohn- fläche	Woh- nungen	veranschlagte reine Baukosten	Wohngebäude mit . . . Wohnungen			Wohn- fläche je Wohnung	veranschlagte Kosten je m ² Wohnfläche
					1	2	3 oder mehr		
		100 m ²		1000 €				m ²	€
2000	18 148	27 424	22 930	3 152 159	7 877	1 938	1 144	113,1	1 163,6
2001	15 619	24 630	21 324	2 944 939	6 427	1 717	1 073	110,0	1 205,1
2002	14 157	21 843	19 103	2 674 456	5 757	1 824	1 036	109,1	1 234,9
2003	12 833	20 226	16 912	2 509 647	6 356	1 188	786	114,6	1 248,5
2004	14 895	22 729	19 118	2 824 262	7 436	1 381	767	114,1	1 256,9
2005	12 663	19 744	16 676	2 465 145	6 591	1 089	651	115,2	1 227,6
2006	13 636	19 970	16 824	2 502 949	6 908	1 370	693	114,7	1 240,0
2007	9 667	15 347	13 923	2 024 273	4 070	860	640	105,4	1 276,3
2008	8 476	13 304	11 919	1 851 281	3 603	701	544	106,6	1 361,2
2009	8 637	13 437	11 052	1 912 463	4 051	511	482	114,6	1 372,9

Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber dem Vorjahr in %

2000	– 11,8	– 11,2	– 12,8	– 14,9	– 13,8	– 5,2	– 17,5	1,9	– 1,9
2001	– 13,9	– 10,2	– 7,0	– 6,6	– 18,4	– 11,4	– 6,2	– 2,7	3,6
2002	– 9,4	– 11,3	– 10,4	– 9,2	– 10,4	6,2	– 3,4	– 0,8	2,5
2003	– 9,4	– 7,4	– 11,5	– 6,2	10,4	– 34,9	– 24,1	5,0	1,1
2004	16,1	12,4	13,0	12,5	17,0	16,2	– 2,4	– 0,4	0,7
2005	– 15,0	– 13,1	– 12,8	– 12,7	– 11,4	– 21,1	– 15,1	1,0	– 2,3
2006	7,7	1,1	0,9	1,5	4,8	25,8	6,5	– 0,4	1,0
2007	– 29,1	– 23,1	– 17,2	– 19,1	– 41,1	– 37,2	– 7,6	– 8,1	2,9
2008	– 12,3	– 13,3	– 14,4	– 8,5	– 11,5	– 18,5	– 15,0	1,1	6,7
2009	1,9	1,0	– 7,3	3,3	12,4	– 27,1	– 11,4	7,5	0,9

2. Entwicklung der genehmigten Nichtwohnbauten 2000 bis 2009

Jahr	Alle Baumaßnahmen			Nutzfläche der neu errichteten Gebäude						
	Gebäude/ Baumaß- nahmen	veran- schlagte reine Baukosten	Nutz- fläche	Anstalts- gebäude	Büro- und Verwal- tungs- gebäude	landwirt- schaft- liche Betriebs- gebäude	nichtland- wirtschaft- liche Betriebs- gebäude	darunter		sonstige Nicht- wohn- gebäude
								Fabrik- und Werkstatt- gebäude	Handels- und Lager- gebäude	
		1000 €	100 m ²							
2000	5 542	2 550 638	27 287	373	8 793	1 629	10 270	2 893	5 469	1 309
2001	4 696	3 031 941	30 390	819	8 697	2 589	12 903	2 892	7 443	1 858
2002	3 594	2 840 951	26 870	1 236	8 553	2 366	9 941	3 083	5 700	2 160
2003	3 081	2 465 640	25 139	1 335	7 299	2 122	11 919	3 001	6 797	2 465
2004	3 699	1 884 362	21 199	649	3 628	1 769	10 716	1 615	7 017	1 823
2005	3 744	1 906 572	20 326	736	2 280	2 133	9 939	2 603	5 479	1 859
2006	3 737	2 350 103	23 202	1 616	2 388	2 308	11 950	2 392	7 403	2 111
2007	3 865	2 973 225	27 083	1 716	3 304	1 895	14 477	3 033	8 756	2 057
2008	3 782	3 652 327	30 595	2 179	6 216	2 203	17 081	4 835	9 790	2 916
2009	3 833	3 325 408	24 979	1 057	5 368	1 609	10 121	1 873	6 282	3 752

Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber dem Vorjahr in %

2000	– 6,2	10,0	4,0	– 50,1	61,5	– 39,3	– 12,8	– 9,1	– 16,4	– 37,4
2001	– 15,3	18,9	11,4	119,6	– 1,1	58,9	25,6	– 0,0	36,1	41,9
2002	– 23,5	– 6,3	– 11,6	50,9	– 1,7	– 8,6	– 23,0	6,6	– 23,4	16,3
2003	– 14,3	– 13,2	– 6,4	8,0	– 14,7	– 10,3	19,9	– 2,7	19,2	14,1
2004	20,1	– 23,6	– 15,7	– 51,4	– 50,3	– 16,6	– 10,1	– 46,2	3,2	– 26,0
2005	1,2	1,2	– 4,1	13,4	– 37,1	20,6	– 7,2	61,2	– 21,9	2,0
2006	– 0,2	23,3	14,2	119,6	4,7	8,2	20,2	– 8,1	35,1	13,5
2007	3,4	26,5	16,7	6,2	38,4	– 17,9	21,2	26,8	18,3	– 2,6
2008	– 2,1	22,8	13,0	27,0	88,1	16,2	18,0	59,4	11,8	41,8
2009	1,3	– 9,0	– 18,4	– 51,5	– 13,6	– 27,0	– 40,8	– 61,3	– 35,8	28,7

3. Genehmigte Wohngebäude 2009 nach Gebäudearten und Bauherren

Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart — Bauherr	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen	Wohnfläche	veranschlagte reine Baukosten	Wohnungen insgesamt ¹⁾
		1000 m ³		100 m ²	1000 €	
I n s g e s a m t						
Wohngebäude mit						
1 Wohnung	4 051	3 177	4 051	5 958,8	816 632	.
2 Wohnungen	511	638	1 022	1 162,2	164 291	.
3 oder mehr Wohnungen	482	2 138	4 691	4 068,3	545 521	.
Wohnheime	3	32	—	—	9 764	—
Wohngebäude i n s g e s a m t	5 047	5 985	9 764	11 189,2	1 536 208	11 052
davon waren geplant von						
öffentlichen Bauherren	10	10	11	18,1	2 427	30
Unternehmen	1 582	2 527	4 915	4 890,7	649 515	5 056
davon						
Wohnungsunternehmen	1 205	2 069	4 054	4 027,5	531 585	4 178
Immobilienfonds	7	66	131	96,8	16 790	183
sonstige Unternehmen	370	392	730	766,5	101 140	695
privaten Haushalten	3 439	3 396	4 725	6 200,6	871 340	5 805
Organisationen ohne Erwerbszweck	16	51	113	79,9	12 926	161
darunter Fertigteilbau						
Wohngebäude mit						
1 Wohnung	987	745	987	1 394,5	189 673	.
2 Wohnungen	101	113	202	208,0	29 505	.
3 oder mehr Wohnungen	24	83	202	185,6	23 451	.
Wohnheime	1	3	—	—	886	.
Wohngebäude z u s a m m e n	1 113	944	1 391	1 788,1	243 515	.
davon waren geplant von						
öffentlichen Bauherren	3	2	3	4,4	595	.
Unternehmen	165	164	318	346,8	42 531	.
davon						
Wohnungsunternehmen	34	47	82	107,6	12 279	.
Immobilienfonds	—	—	—	—	—	.
sonstige Unternehmen	131	117	236	239,3	30 252	.
privaten Haushalten	940	773	1 066	1 432,7	198 968	.
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	5	4	4,2	1 421	.

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

4. Genehmigte Wohngebäude 2009 nach Gebäudearten und Haustypen

Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart — Haustyp	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen	Wohnfläche	Veranschlagte reine Baukosten
		1000 m ³		100 m ²	1000 €
Wohngebäude mit 1 Wohnung	4 051	3 177	4 051	5 958,8	816 632
davon					
Einzelhaus	2 414	2 079	2 414	3 764,3	537 700
Doppelhaus	583	427	583	817,0	107 819
Reihenhaus	960	611	960	1 256,6	155 742
sonstiger Haustyp	94	60	94	120,9	15 371
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	511	638	1 022	1 162,2	164 291
davon					
Einzelhaus	462	574	924	1 040,2	148 853
Doppelhaus	22	25	44	50,0	5 927
Reihenhaus	8	13	16	24,6	3 236
sonstiger Haustyp	19	25	38	47,4	6 275
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	482	2 138	4 691	4 068,3	545 521
davon					
Einzelhaus	282	985	2 100	1 887,5	260 720
Doppelhaus	19	43	82	81,0	11 112
Reihenhaus	8	23	52	49,8	6 806
sonstiger Haustyp	173	1 086	2 457	2 050,0	266 883
Wohnheime	3	32	—	—	9 764
davon					
Einzelhaus	2	7	—	—	2 386
Doppelhaus	—	—	—	—	—
Reihenhaus	—	—	—	—	—
sonstiger Haustyp	1	25	—	—	7 378
Wohngebäude i n s g e s a m t	5 047	5 984	9 764	11 189,2	1 536 208
davon					
Einzelhaus	3 160	3 646	5 438	6 692,0	949 659
Doppelhaus	624	495	709	947,9	124 858
Reihenhaus	976	647	1 028	1 331,0	165 784
sonstiger Haustyp	287	1 196	2 589	2 218,2	295 907
darunter					
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	279	1 306	2 710	2 503,9	322 113
davon					
Einzelhaus	167	653	1 375	1 256,0	169 814
Doppelhaus	5	16	26	29,5	4 341
Reihenhaus	6	19	41	42,1	5 474
sonstiger Haustyp	101	619	1 268	1 176,3	142 484

5. Genehmigte Nichtwohngebäude 2009 nach Gebäudearten und Bauherren

Alle Baumaßnahmen

Gebäudeart — Bauherr	Gebäude/ Baumaß- nahme	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Veran- schlagte reine Baukosten
				insgesamt	Wohnfläche	
		1000 m ³	100 m ²		100 m ²	1000 €
Anstaltsgebäude	94	X	1 239,7	70	33,5	270 914
davon						
öffentliche Bauherren	12	X	83,7	—	—	26 887
Unternehmen	45	X	759,7	23	12,3	126 369
private Haushalte	2	X	4,3	– 1	– 1,2	469
Organisationen ohne Erwerbszweck	35	X	392,0	48	22,4	117 189
Büro- und Verwaltungsgebäude	500	X	5 645,9	21	32,8	1 014 144
davon						
öffentliche Bauherren	54	X	255,6	—	0,8	56 828
Unternehmen	344	X	5 223,6	– 5	12,7	928 189
private Haushalte	76	X	97,1	20	19,0	14 177
Organisationen ohne Erwerbszweck	26	X	69,7	6	0,3	14 950
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	417	X	1 756,8	26	29,6	60 779
davon						
öffentliche Bauherren	1	X	1,5	—	—	250
Unternehmen	383	X	1 714,3	12	14,0	57 134
private Haushalte	32	X	39,7	14	15,7	3 307
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	X	1,3	—	—	88
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 917	X	11 757,5	125	129,9	1 076 321
davon		X				
öffentliche Bauherren	141	X	701,1	– 1	– 1,5	71 605
Unternehmen	1 241	X	10 058,2	82	92,0	902 493
private Haushalte	500	X	770,3	48	42,3	73 981
Organisationen ohne Erwerbszweck	35	X	227,9	– 4	– 2,9	28 242
Sonstige Nichtwohngebäude	905	X	4 579,4	– 68	– 53,5	903 250
davon						
öffentliche Bauherren	497	X	3 304,3	– 16	– 15,6	684 381
Unternehmen	146	X	659,1	– 16	– 11,8	96 639
private Haushalte	61	X	118,2	– 5	– 3,7	12 809
Organisationen ohne Erwerbszweck	201	X	497,8	– 31	– 22,4	109 421
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	3 833	X	24 979,3	174	172,2	3 325 408
davon						
öffentliche Bauherren	705	X	4 346,1	– 17	– 16,3	839 951
Unternehmen	2 159	X	18 414,9	96	119,2	2 110 824
private Haushalte	671	X	1 029,6	76	72,0	104 743
Organisationen ohne Erwerbszweck	298	X	1 188,7	19	– 2,6	269 890

6. Genehmigte Nichtwohngebäude 2009 nach Gebäudearten und Bauherren

Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart — Bauherr	Gebäude/ Baumaß- nahme	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Veran- schlagte reine Baukosten
				insgesamt	Wohnfläche	
		1000 m ³	100 m ²		100 m ²	1000 €
Anstaltsgebäude	32	503	1 056,8	76	40,6	164 432
davon						
öffentliche Bauherren	5	42	67,4	—	—	20 255
Unternehmen	18	292	671,6	26	16,1	81 883
private Haushalte	—	—	—	—	—	—
Organisationen ohne Erwerbszweck	9	170	317,8	50	24,5	62 324
Büro- und Verwaltungsgebäude	125	2 917	5 367,9	38	33,2	812 118
davon						
öffentliche Bauherren	7	120	209,0	—	—	23 436
Unternehmen	86	2 737	5 041,4	13	13,6	770 198
private Haushalte	26	32	60,8	15	14,7	8 190
Organisationen ohne Erwerbszweck	6	29	56,7	10	4,9	10 294
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	295	977	1 608,7	3	3,7	48 898
davon						
öffentliche Bauherren	—	—	—	—	—	—
Unternehmen	282	954	1 564,5	3	3,7	47 727
private Haushalte	12	22	42,9	—	—	1 083
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	1	1,3	—	—	88
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	877	6 918	10 120,5	106	96,4	775 620
davon						
öffentliche Bauherren	79	288	587,6	—	—	59 230
Unternehmen	530	6 150	8 675,4	55	58,4	641 552
private Haushalte	250	347	647,3	51	38,0	49 224
Organisationen ohne Erwerbszweck	18	134	210,2	—	—	25 614
Sonstige Nichtwohngebäude	283	1 955	3 751,5	15	17,8	582 876
davon						
öffentliche Bauherren	162	1 398	2 767,1	1	1,0	463 158
Unternehmen	53	327	561,4	4	5,0	65 118
private Haushalte	14	55	87,1	6	7,6	8 178
Organisationen ohne Erwerbszweck	54	174	335,9	4	4,3	46 422
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	1 612	13 270	21 905,3	238	191,6	2 383 944
davon						
öffentliche Bauherren	253	1 847	3 631,1	1	1,0	566 049
Unternehmen	969	10 459	16 514,3	101	96,7	1 606 478
private Haushalte	302	457	838,1	72	60,3	66 675
Organisationen ohne Erwerbszweck	88	508	921,8	64	33,6	144 742
darunter Nichtwohngebäude im Fertigteilbau	932	9 743	15 613,4	50	51,1	1 566 268
Anstaltsgebäude	11	166	375,2	—	—	67 733
Büro- und Verwaltungsgebäude	62	1 923	3 524,2	10	9,0	486 126
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	230	817	1 329,7	1	1,7	38 977
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	508	5 639	8 002,7	38	39,6	583 089
sonstige Nichtwohngebäude	121	1 198	2 381,6	1	0,8	390 343

7. Genehmigte Wohngebäude 2009 nach Gebäudearten und überwiegend verwendetem Baustoff
Errichtung neuer Gebäude

Baustoff	Einheit	Wohngebäude						
		ins- gesamt	davon				darunter	
			mit . . . Wohnungen			Wohn- heime	mit Eigentums- wohnungen	Fertig- teilbau
			1	2	3 oder mehr			
Baustoffe i n s g e s a m t								
Gebäude	Anzahl	5 047	4 051	511	482	3	279	1 113
Rauminhalt	1000 m ³	5 984	3 177	638	2 138	32	1 306	944
veranschlagte reine Baukosten	1000 €	1 536 208	816 632	164 291	545 521	9 764	322 113	243 515
davon								
Stahl								
Gebäude	Anzahl	—	—	—	—	—	—	—
Rauminhalt	1000 m ³	—	—	—	—	—	—	—
veranschlagte reine Baukosten	1000 €	—	—	—	—	—	—	—
Stahlbeton								
Gebäude	Anzahl	458	349	31	77	1	37	38
Rauminhalt	1000 m ³	790	225	45	495	25	236	57
veranschlagte reine Baukosten	1000 €	205 649	56 473	12 002	129 796	7 378	59 890	14 881
Holz								
Gebäude	Anzahl	1 080	965	101	13	1	9	1 070
Rauminhalt	1000 m ³	886	730	111	43	3	36	876
veranschlagte reine Baukosten	1000 €	228 307	186 600	28 997	11 824	886	10 185	225 726
Ziegel								
Gebäude	Anzahl	1 133	841	173	118	1	59	—
Rauminhalt	1000 m ³	1 334	720	222	387	5	232	—
veranschlagte reine Baukosten	1000 €	340 588	183 829	56 351	98 908	1500	60 373	—
sonstiger Mauerstein								
Gebäude	Anzahl	2 223	1 767	196	260	—	162	—
Rauminhalt	1000 m ³	2 827	1 408	249	1 170	—	764	—
veranschlagte reine Baukosten	1000 €	723 710	365 845	64 074	293 791	—	182 003	—
sonstiger Baustoff								
Gebäude	Anzahl	153	129	10	14	—	12	5
Rauminhalt	1000 m ³	148	94	11	43	—	37	11
veranschlagte reine Baukosten	1000 €	37 954	23 885	2 867	11 202	—	9 662	2 908

8. Genehmigte Nichtwohngebäude 2009 nach Gebäudearten und überwiegend verwendetem Baustoff

Errichtung neuer Gebäude

Baustoff	Einheit	Nichtwohngebäude										
		ins-gesamt	davon								darunter	
			Anstalts- gebäude	Büro- und Verwal- tungs- gebäude	land- wirt- schaft- liche	nicht- land- wirt- schaft- liche	darunter			sonstige Nicht- wohn- gebäude	ausge- wählte Infra- struktur- gebäude ¹⁾	Fertig- teilbau
							Fabrik- und Werk- statt- gebäude	Handels- einschl. Lager- gebäude	Hotels und Gast- stätten			
					Betriebsgebäude							
Baustoffe insgesamt												
Gebäude	Anzahl	1 612	32	125	295	877	162	453	47	283	392	932
Rauminhalt	1000 m ³	13 270	503	2 917	977	6 918	1 298	4 676	227	1 955	2 849	9 743
veranschlagte reine Baukosten	1000 €	2 383 944	164 432	812 118	48 898	775 620	154 969	423 760	72 109	582 876	825 136	1 566 268
davon												
Stahl												
Gebäude	Anzahl	320	1	6	69	228	49	146	1	16	28	300
Rauminhalt	1000 m ³	2 694	5	16	302	2 274	527	1 450	0	97	179	2 569
veranschlagte reine Baukosten	1000 €	204 158	949	2 443	13 561	176 329	51 608	72 941	75	10 876	28 185	195 499
Stahlbeton												
Gebäude	Anzahl	395	9	54	29	216	66	83	18	87	136	341
Rauminhalt	1000 m ³	7 356	161	2 611	111	3 286	627	2 216	172	1 187	1 563	6 196
veranschlagte reine Baukosten	1000 €	1 650 802	66 734	727 980	5 726	439 473	85 235	250 405	57 480	410 889	517 720	1 300 960
Holz												
Gebäude	Anzahl	307	1	15	146	105	8	68	10	40	42	288
Rauminhalt	1000 m ³	1 010	0	26	428	415	21	357	21	141	143	957
veranschlagte reine Baukosten	1000 €	72 774	50	6 783	20 779	25 110	1 643	15 620	6 813	20 052	20 135	68 549
Ziegel												
Gebäude	Anzahl	209	6	17	18	109	12	55	8	59	72	—
Rauminhalt	1000 m ³	637	130	31	46	263	22	213	13	168	303	—
veranschlagte reine Baukosten	1000 €	138 150	43 262	9 498	3 334	37 300	3 595	28 170	2 998	44 756	89 517	—
sonstiger Mauerstein												
Gebäude	Anzahl	334	14	31	18	199	23	87	10	72	104	—
Rauminhalt	1000 m ³	1 378	207	233	26	590	66	387	21	323	622	—
veranschlagte reine Baukosten	1000 €	298 488	53 347	64 808	2 166	88 578	9 562	51 138	4 743	89 589	162 775	—
sonstiger Baustoff												
Gebäude	Anzahl	47	1	2	15	20	4	14	—	9	10	3
Rauminhalt	1000 m ³	195	0	2	64	90	36	54	—	39	39	21
veranschlagte reine Baukosten	1000 €	19 572	90	606	3 332	8 830	3 326	5 486	—	6 714	6 804	1260

1) Gebäude für öffentliche Sicherheit und Ordnung, im kulturellen Bereich, für Bildung, Wissenschaft und Forschung, des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, des Gesundheitswesens, Sozialwesens, für Freizeit, Erholung, Sport, der Ver- und Entsorgung.

9. Genehmigte Wohngebäude 2009 nach Gebäudearten und Art der Beheizung

Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart	Ins- gesamt	davon waren ausgestattet mit							
		Fernheizung		Block-/Zentral- heizung		Etagenheizung		Einzelraum- heizung	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gebäude									
Wohngebäude mit									
1 Wohnung	4 051	312	7,7	3 701	91,4	24	0,6	14	0,3
2 Wohnungen	511	26	5,1	476	93,2	7	1,4	2	0,4
3 oder mehr Wohnungen	482	71	14,7	401	83,2	9	1,9	1	0,2
Wohngebäude i n s g e s a m t ¹⁾	5 044	409	8,1	4 581	90,8	40	0,8	17	0,3
darunter mit Eigentumswohnungen	279	50	17,9	221	79,2	7	2,5	1	0,4
Wohnungen									
Wohngebäude mit									
1 Wohnung	4 051	312	7,7	3 701	91,4	24	0,6	14	0,3
2 Wohnungen	1 022	52	5,1	952	93,2	14	1,4	4	0,4
3 oder mehr Wohnungen	4 691	1 003	21,4	3 645	77,7	40	0,9	3	0,1
Wohnungen i n s g e s a m t ¹⁾	9 764	1 367	14,0	8 298	85,0	78	0,8	21	0,2
darunter mit Eigentumswohnungen	2 710	594	21,9	2 082	76,8	31	1,1	3	0,1

1) Ohne Wohnheime.

10. Genehmigte Nichtwohngebäude ¹⁾ 2009 nach Gebäudearten und Art der Beheizung

Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart	Ins- gesamt	davon waren ausgestattet mit							
		Fernheizung		Block-/Zentral- heizung		Etagenheizung		Einzelraum- heizung	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gebäude									
Anstaltsgebäude	32	6	18,8	25	78,1	—	—	1	3,1
Büro- und Verwaltungsgebäude	125	15	12,0	101	80,8	3	2,4	6	4,8
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	295	1	0,3	14	4,7	—	—	3	1,0
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	877	35	4,0	395	45,0	8	0,9	39	4,4
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	162	12	7,4	99	61,1	1	0,6	9	5,6
Handels- und Lagergebäude	453	8	1,8	212	46,8	6	1,3	25	5,5
Hotels und Gaststätten	47	7	14,9	38	80,9	—	—	2	4,3
Sonstige Nichtwohngebäude	283	67	23,7	182	64,3	—	—	9	3,2
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	1 612	124	7,7	717	44,5	11	0,7	58	3,6
darunter ausgewählte Infrastrukturgebäude	392	80	20,4	242	61,7	—	—	14	3,6
Rauminhalt (1000 m ³)									
Anstaltsgebäude	503	57	11,3	446	88,7	—	—	0	0,0
Büro- und Verwaltungsgebäude	2 917	1 127	38,6	1 769	60,6	20	0,7	2	0,1
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	977	0	0,0	68	7,0	—	—	20	2,1
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	6 918	726	10,5	4 557	65,9	208	3,0	179	2,6
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	1 298	171	13,2	848	65,3	26	2,0	36	2,8
Handels- und Lagergebäude	4 676	424	9,1	3 345	71,5	180	3,9	141	3,0
Hotels und Gaststätten	227	42	18,3	185	81,5	—	—	0	0,1
Sonstige Nichtwohngebäude	1 955	575	29,4	1 246	63,7	—	—	12	0,6
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	13 270	2 485	18,7	8 086	60,9	228	1,7	213	1,6
darunter ausgewählte Infrastrukturgebäude	2 849	719	25,2	1 877	65,9	—	—	14	0,5

1) Nur Gebäude mit Heizung.

11. Genehmigte Wohngebäude 2009 nach Gebäudearten und der vorwiegend verwendeten Heizenergie

Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart	Ins- gesamt	davon nach der vorwiegend verwendeten Heizenergie							
		Koks/Kohle		Öl		Gas		sonstige Energiearten ¹⁾	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gebäude									
Wohngebäude mit									
1 Wohnung	4 051	3	0,1	76	1,9	1 952	48,2	2 020	49,9
2 Wohnungen	511	—	—	16	3,1	229	44,8	266	52,1
3 oder mehr Wohnungen	482	—	—	8	1,7	291	60,4	183	38,0
Wohngebäude i n s g e s a m t ²⁾	5 044	3	0,1	100	2,0	2 475	49,1	2 469	48,9
darunter mit Eigentumswohnungen	279	—	—	3	1,1	170	60,9	106	38,0
Wohnungen									
Wohngebäude mit									
1 Wohnung	4 051	3	0,1	76	1,9	1 952	48,2	2 020	49,9
2 Wohnungen	1 022	—	—	32	3,1	458	44,8	532	52,1
3 oder mehr Wohnungen	4 691	—	—	38	0,8	2 701	57,6	1 952	41,6
Wohnungen i n s g e s a m t ²⁾	9 764	3	0,0	146	1,5	5 111	52,3	4 504	46,1
darunter mit Eigentumswohnungen	2 710	—	—	18	0,7	1 594	58,8	1 952	72,0

1) Strom, Fernwärme, Wärmepumpen, Solarenergie sowie sonstige Energiearten (z. B. Holz und andere regenerative Energieträger). — 2) Ohne Wohnheime.

12. Genehmigte Nichtwohngebäude¹⁾ 2009 nach Gebäudearten und der vorwiegend verwendeten Heizenergie

Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart	Ins- gesamt	davon nach der vorwiegend verwendeten Heizenergie							
		Koks/Kohle		Öl		Gas		sonstige Energiearten ²⁾	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gebäude									
Anstaltsgebäude	32	—	—	—	—	21	65,6	11	34,4
Büro- und Verwaltungsgebäude	125	1	0,8	13	10,4	68	54,4	43	34,4
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	18	—	—	4	22,2	9	50,0	5	27,8
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	477	2	0,4	41	8,6	292	61,2	142	29,8
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	121	1	0,8	5	4,1	72	59,5	43	35,5
Handels- und Lagergebäude	251	1	0,4	29	11,6	162	64,5	59	23,5
Hotels und Gaststätten	47	—	—	1	2,1	26	55,3	20	42,6
Sonstige Nichtwohngebäude	258	—	—	12	4,7	113	43,8	133	51,6
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	910	3	0,3	70	7,7	503	55,3	334	36,7
darunter ausgewählte Infrastrukturgebäude	336	—	—	14	4,2	158	47,0	164	48,8
Rauminhalt (1000 m ³)									
Anstaltsgebäude	503	—	—	—	—	391	77,8	112	22,2
Büro- und Verwaltungsgebäude	2 917	0	0,0	13	0,4	1 207	41,4	1 697	58,2
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	89	—	—	4	4,6	54	60,6	31	34,8
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	5 670	4	0,1	365	6,4	3 512	61,9	1 789	31,6
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	1 082	3	0,3	18	1,7	668	61,7	392	36,3
Handels- und Lagergebäude	4 090	0	0,0	331	8,1	2 621	64,1	1 137	27,8
Hotels und Gaststätten	227	—	—	1	0,4	127	56,1	99	43,5
Sonstige Nichtwohngebäude	1 833	—	—	53	2,9	576	31,4	1 204	65,7
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	11 011	4	0,0	435	4,0	5 739	52,1	4 833	43,9
darunter ausgewählte Infrastrukturgebäude	2 610	—	—	57	2,2	1 040	39,8	1 513	58,0

1) Nur Gebäude mit Heizung. — 2) Strom, Fernwärme, Wärmepumpen, Solarenergie sowie sonstige Energiearten (z. B. Holz und andere regenerative Energieträger).

13. Genehmigte Wohngebäude 2009 nach Verwaltungsbezirken

Alle Baumaßnahmen

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis	Gebäude		Wohnungen		Wohnfläche		Veranschlagte reine Baukosten	
	ins- gesamt	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber 2008 in %	ins- gesamt	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber 2007 in %	ins- gesamt	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber 2008 in %	ins- gesamt	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber 2008 in %
					100 m ²		1000 €	
Darmstadt, St.	236	30,4	380	– 46,5	391,1	– 21,5	58 335	– 24,6
Frankfurt am Main, St.	970	– 18,2	2 404	5,3	2 512,0	7,1	379 944	14,3
Offenbach am Main, St.	90	– 26,8	226	43,0	244,9	42,4	34 008	60,7
Wiesbaden, St.	488	33,0	443	– 20,2	689,6	8,7	97 337	8,7
Bergstraße	331	– 2,6	369	– 7,3	483,8	– 0,8	70 808	4,5
Darmstadt-Dieburg	585	13,6	553	9,5	725,0	10,6	102 439	17,2
Groß-Gerau	356	– 11,9	669	21,0	659,2	4,9	91 798	10,8
Hochtaunuskreis	334	– 12,3	318	– 41,8	510,1	– 28,2	80 232	– 24,3
Main-Kinzig-Kreis	734	6,7	876	– 2,8	1 008,4	– 2,2	140 892	0,7
Main-Taunus-Kreis	471	17,2	522	– 5,1	703,3	– 0,7	100 621	– 1,8
Odenwaldkreis	145	9,0	134	– 22,5	174,1	8,4	21 472	– 4,6
Offenbach	313	– 12,6	421	– 8,7	504,4	– 4,9	68 364	– 5,8
Rheingau-Taunus-Kreis	353	36,3	429	31,6	551,0	28,0	82 419	46,4
Wetteraukreis	405	– 12,5	432	– 17,7	580,7	– 9,2	83 848	– 11,1
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	5 811	0,2	8 176	– 5,4	9 737,7	1,1	1 412 517	4,4
Gießen	449	7,2	480	– 31,4	596,1	– 14,9	81 446	– 17,2
Lahn-Dill-Kreis	410	7,9	338	– 6,1	487,2	7,0	68 257	5,1
Limburg-Weilburg	296	– 3,3	259	– 12,2	359,0	– 3,0	49 264	0,9
Marburg-Biedenkopf	361	11,8	374	– 3,1	431,2	2,0	59 372	0,4
Vogelsbergkreis	88	1,1	71	– 7,8	105,5	– 2,8	14 448	8,3
Reg.-Bez. G i e ß e n	1 604	5,9	1 522	– 16,3	1 979,0	– 3,8	272 787	– 4,1
Kassel, St.	157	10,6	340	50,4	391,5	56,7	45 085	33,8
Fulda	399	16,3	448	– 14,0	556,4	10,1	78 939	14,1
Hersfeld-Rotenburg	90	15,4	75	23,0	101,7	18,0	14 065	21,2
Kassel	210	– 7,9	197	– 40,5	259,5	– 28,0	34 418	– 25,1
Schwalm-Eder-Kreis	116	20,8	110	0,9	148,3	18,7	20 412	18,4
Waldeck-Frankenberg	178	– 7,8	138	– 11,0	198,0	– 4,2	26 198	– 1,3
Werra-Meißner-Kreis	72	– 11,1	46	– 16,4	65,1	– 19,6	8 042	– 19,2
Reg.-Bez. K a s s e l	1 222	5,3	1 354	– 7,1	1 720,5	6,6	227 159	6,1
Land H e s s e n	8 637	1,9	11 052	– 7,3	13 437,2	1,0	1 912 463	3,3
davon								
kreisfreie Städte	1 941	– 2,9	3 793	– 3,5	4 229,1	8,5	614 709	10,9
Landkreise	6 696	3,4	7 259	– 9,1	9 208,1	– 2,1	1 297 754	0,0

14. Genehmigte Wohngebäude 2009 nach Verwaltungsbezirken Errichtung neuer Gebäude

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis	Gebäude ins- gesamt	darunter		Wohngebäude mit . . . Wohnungen			Wohnungen		Raum- inhalt	Veran- schlagte reine Baukosten
		mit Eigentums- wohnungen	Fertig- teilbau	1	2	3 oder mehr ¹⁾	ins- gesamt	Wohn- fläche		
									100 m ²	1000 m ³
Darmstadt, St.	153	12	43	126	10	17	328	343,0	176	46 995
Frankfurt am Main, St.	381	83	24	217	23	140	2 193	2 149,4	1 139	292 024
Offenbach am Main, St.	37	6	3	29	1	7	207	210,2	109	27 117
Wiesbaden, St.	362	14	94	323	11	28	548	617,2	304	80 299
Bergstraße	213	13	58	166	24	22	331	405,9	223	56 333
Darmstadt-Dieburg	337	6	69	273	44	20	468	592,6	322	82 116
Groß-Gerau	235	17	47	174	26	35	609	575,9	307	79 799
Hochtaunuskreis	217	3	33	186	20	11	292	441,8	249	67 751
Main-Kinzig-Kreis	477	20	107	402	42	32	749	850,6	461	115 308
Main-Taunus-Kreis	337	11	33	303	17	17	479	616,2	319	85 508
Odenwaldkreis	62	—	24	49	13	—	75	101,4	58	14 639
Offenbach	167	19	29	113	23	31	365	414,7	223	55 409
Rheingau-Taunus-Kreis	227	11	67	181	28	18	401	483,7	259	68 668
Wetteraukreis	267	11	53	228	25	14	388	503,2	274	70 902
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	3 472	226	684	2 770	307	392	7 433	8 305,7	4 424	1 142 868
Gießen	270	6	66	218	32	20	431	487,2	251	65 395
Lahn-Dill-Kreis	219	5	57	177	34	8	282	376,5	207	51 604
Limburg-Weilburg	151	3	24	122	22	7	216	282,0	152	37 945
Marburg-Biedenkopf	203	7	71	174	20	9	288	347,5	184	48 243
Vogelsbergkreis	51	—	17	46	5	—	56	78,9	44	10 941
Reg.-Bez. G i e ß e n	894	21	235	737	113	44	1 273	1 572,1	838	214 128
Kassel, St.	69	21	10	42	6	21	243	263,6	142	36 010
Fulda	239	6	63	185	43	11	354	436,7	248	62 203
Hersfeld-Rotenburg	50	—	14	44	5	1	57	82,1	47	11 115
Kassel	135	3	39	112	19	4	173	226,3	120	28 697
Schwalm-Eder-Kreis	74	1	24	64	7	3	92	120,5	68	16 908
Waldeck-Frankenberg	88	1	37	75	8	5	108	139,4	76	18 528
Werra-Meißner-Kreis	26	—	7	22	3	1	31	42,7	23	5 751
Reg.-Bez. K a s s e l	681	32	194	544	91	46	1 058	1 311,4	723	179 212
Land H e s s e n	5 047	279	1 113	4 051	511	482	9 764	11 189,2	5 984	1 536 208
davon										
kreisfreie Städte	1 002	136	174	737	51	213	3 519	3 583,4	1 870	482 445
Landkreise	4 045	143	939	3 314	460	269	6 245	7 605,8	4 114	1 053 763

1) Ohne Wohnheime.

15. Genehmigte Nichtwohngebäude 2009 nach Verwaltungsbezirken

Alle Baumaßnahmen

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis	Gebäude		Wohnungen		Nutzfläche		Veranschlagte reine Baukosten	
	ins- gesamt	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber 2008 in %	ins- gesamt	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber 2008 in %	ins- gesamt	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber 2008 in %	ins- gesamt	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber 2008 in %
					100 m ²		1000 €	
Darmstadt, St.	125	17,9	48	X	859,7	50,7	136 149	31,1
Frankfurt am Main, St.	591	30,2	– 14	– 46,2	3 737,2	– 33,1	922 959	– 17,8
Offenbach am Main, St.	57	– 17,4	12	– 33,3	82,6	– 90,1	20 894	– 81,8
Wiesbaden, St.	108	– 10,7	3	– 62,5	931,3	29,3	106 898	– 10,8
Bergstraße	105	8,2	7	– 53,3	731,6	– 21,6	61 718	– 23,7
Darmstadt-Dieburg	192	– 12,3	15	200,0	1 001,0	– 48,1	144 264	5,5
Groß-Gerau	108	– 7,7	5	X	1 760,6	11,3	175 385	1,8
Hochtaunuskreis	90	9,8	11	175,0	1 469,0	78,3	243 744	159,2
Main-Kinzig-Kreis	221	– 18,5	– 2	– 106,7	1 181,9	– 29,2	130 715	– 14,3
Main-Taunus-Kreis	114	18,8	17	X	2 448,1	110,8	290 904	102,0
Odenwaldkreis	77	2,7	—	X	358,0	32,7	37 471	61,7
Offenbach	119	– 0,8	21	61,5	510,6	– 54,6	66 125	– 33,3
Rheingau-Taunus-Kreis	106	68,3	4	– 50,0	439,5	– 1,2	52 286	12,2
Wetteraukreis	165	– 1,2	28	47,4	803,7	– 21,0	109 946	16,2
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	2 178	5,9	155	53,5	16 314,7	– 12,6	2 499 458	– 0,2
Gießen	168	– 4,0	3	– 88,9	1 139,0	– 48,3	125 138	– 56,2
Lahn-Dill-Kreis	209	– 19,6	– 9	– 150,0	1 015,8	– 28,5	99 543	– 11,0
Limburg-Weilburg	171	18,8	– 3	– 127,3	860,0	14,3	75 758	3,6
Marburg-Biedenkopf	149	– 6,3	11	83,3	621,9	– 44,4	59 530	– 55,2
Vogelsbergkreis	76	– 20,0	3	200,0	519,5	– 3,5	37 375	– 0,7
Reg.-Bez. G i e ß e n	773	– 7,2	5	– 92,1	4 156,3	– 31,1	397 344	– 38,0
Kassel, St.	87	42,6	– 11	X	447,8	– 55,1	69 179	– 41,9
Fulda	262	11,0	5	– 16,7	1 376,0	4,6	134 121	61,3
Hersfeld-Rotenburg	95	5,6	26	85,7	476,3	63,5	42 432	98,8
Kassel	121	11,0	2	– 66,7	732,7	– 0,1	69 697	5,0
Schwalm-Eder-Kreis	102	12,1	– 6	X	803,5	– 41,4	63 301	– 47,6
Waldeck-Frankenberg	116	– 37,0	—	X	437,1	– 36,8	33 867	– 41,3
Werra-Meißner-Kreis	99	– 18,2	– 2	—	234,9	– 53,0	16 009	– 57,2
Reg.-Bez. K a s s e l	882	– 1,1	14	– 67,4	4 508,3	– 23,6	428 606	– 15,3
Land H e s s e n	3 833	1,3	174	– 15,9	24 979,3	– 18,4	3 325 408	– 9,0
davon								
kreisfreie Städte	968	19,4	38	X	6 058,6	– 30,4	1 256 079	– 20,5
Landkreise	2 865	– 3,6	136	– 31,7	18 920,7	– 13,5	2 069 329	– 0,1

16. Genehmigte Nichtwohngebäude 2009 nach Verwaltungsbezirken

Errichtung neuer Nichtwohngebäude

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis	Gebäude	Raum- inhalt	Nutzfläche				Woh- nungen	Veran- schlagte reine Baukosten
			ins- gesamt	darunter in				
				Büro- und Verwal- tungs- gebäuden	Fabrik- und Werkstatt- gebäuden	Handels- und Lager- gebäuden		
		1000 m ³						100 m ²
Darmstadt, St.	26	452	890,1	204,7	—	62,3	55	105 630
Frankfurt am Main, St.	117	2 112	3 419,3	2 163,7	107,9	149,2	12	588 541
Offenbach am Main, St.	8	56	87,0	4,4	—	56,8	2	6 738
Wiesbaden, St.	35	459	881,5	179,5	232,2	60,3	3	80 365
Bergstraße	68	525	653,0	28,3	38,2	414,4	5	44 713
Darmstadt-Dieburg	86	547	930,3	171,0	119,4	352,1	12	130 174
Groß-Gerau	54	928	1 638,8	1 048,5	60,6	342,5	3	148 241
Hochtaunuskreis	43	674	1 358,7	128,6	88,7	123,4	13	232 670
Main-Kinzig-Kreis	93	741	973,9	198,0	58,4	339,6	6	79 293
Main-Taunus-Kreis	49	1 116	2 350,4	719,3	9,0	1 120,1	20	267 792
Odenwaldkreis	36	177	299,2	10,5	17,8	43,9	1	31 820
Offenbach	49	284	431,2	26,1	11,3	153,9	15	47 045
Rheingau-Taunus-Kreis	56	232	354,0	17,2	18,3	106,0	10	38 727
Wetteraukreis	71	407	735,1	2,2	175,2	125,6	14	76 003
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	791	8 710	15 002,6	4 901,9	937,1	3 450,0	171	1 877 752
Gießen	75	599	896,1	59,6	196,1	429,4	25	79 992
Lahn-Dill-Kreis	87	519	783,6	154,6	199,9	298,7	1	58 892
Limburg-Weilburg	66	331	649,7	17,4	7,5	118,5	2	36 671
Marburg-Biedenkopf	66	334	496,8	55,9	57,6	198,9	4	39 759
Vogelsbergkreis	45	261	426,1	6,0	21,9	239,7	—	31 082
Reg.-Bez. G i e ß e n	339	2 044	3 252,3	293,6	482,9	1 285,1	32	246 396
Kassel, St.	34	243	385,4	50,1	28,1	202,5	—	41 356
Fulda	148	641	1 085,9	34,7	132,1	332,4	4	89 743
Hersfeld-Rotenburg	56	306	413,3	17,3	23,5	177,8	26	31 060
Kassel	76	388	590,7	63,1	160,2	179,3	3	44 625
Schwalm-Eder-Kreis	53	571	645,2	1,1	87,4	404,1	—	24 961
Waldeck-Frankenberg	62	243	339,8	3,4	9,4	157,5	2	19 285
Werra-Meißner-Kreis	53	124	190,1	2,8	12,1	93,5	—	8 766
Reg.-Bez. K a s s e l	482	2 516	3 650,4	172,4	452,7	1 547,2	35	259 796
Land H e s s e n	1 612	13 270	21 905,3	5 367,9	1 872,7	6 282,3	238	2 383 944
davon								
kreisfreie Städte	220	3 322	5 663,3	2 602,4	368,2	531,1	72	822 630
Landkreise	1 392	9 948	16 242,0	2 765,5	1 504,5	5 751,2	166	1 561 314

17. Veranschlagte reine Baukosten im Wohnungsneubau zum Zeitpunkt der Baugenehmigung

Errichtung neuer Gebäude

Jahr — Bauart	Baukosten je m ³ umbauten Raumes				Baukosten je m ² Wohnfläche			
	Wohn- gebäude insgesamt	darunter Wohngebäude mit . . . Wohnungen			Wohn- gebäude insgesamt	darunter Wohngebäude mit . . . Wohnungen		
		1	2	3 oder mehr ¹⁾		1	2	3 oder mehr ¹⁾
	Euro							
1986 insgesamt	155	153	156	159	957	1008	944	891
darunter Fertigteilbau	157	154	164	157	949	991	938	853
1987 insgesamt	158	157	159	161	988	1035	978	905
darunter Fertigteilbau	163	161	167	169	1015	1036	960	924
1988 insgesamt	161	160	161	163	989	1043	989	895
darunter Fertigteilbau	166	164	179	159	1018	1030	1024	886
1989 insgesamt	162	163	163	161	983	1055	989	889
darunter Fertigteilbau	168	167	171	161	1025	1072	970	852
1990 insgesamt	171	168	172	173	1075	1008	1015	954
darunter Fertigteilbau	179	173	183	188	1144	1095	1027	1333
1991 insgesamt	177	174	173	180	1044	1146	1050	982
darunter Fertigteilbau	174	173	174	170	1036	1107	983	867
1992 insgesamt	191	190	187	191	1123	1225	1124	1063
darunter Fertigteilbau	186	187	178	194	1098	1163	1030	1000
1993 insgesamt	190	195	194	185	1128	1281	1181	1038
darunter Fertigteilbau	189	195	195	163	1115	1210	1085	873
1994 insgesamt	205	202	200	208	1229	1347	1232	1171
darunter Fertigteilbau	197	197	191	209	1178	1241	1104	1096
1995 insgesamt	230	222	224	236	1277	1367	1276	1231
darunter Fertigteilbau	216	219	214	208	1202	1240	1172	1098
1996 insgesamt	234	235	230	236	1275	1273	1359	1217
darunter Fertigteilbau	230	234	225	219	1212	1252	1174	1074
1997 insgesamt	230	234	231	224	1219	1292	1240	1142
darunter Fertigteilbau	224	227	230	211	1145	1180	1163	1011
1998 insgesamt	223	227	228	214	1185	1260	1219	1068
darunter Fertigteilbau	226	224	241	211	1178	1204	1210	979
1999 insgesamt	219	219	221	218	1187	1230	1196	1112
darunter Fertigteilbau	224	224	230	211	1207	1225	1190	1023
2000 insgesamt	215	216	217	212	1164	1205	1194	1080
darunter Fertigteilbau	219	221	218	209	1153	1187	1132	1004
2001 insgesamt	220	219	218	223	1205	1232	1214	1169
darunter Fertigteilbau	222	224	222	216	1201	1245	1176	1089
2002 insgesamt	233	234	236	230	1235	1275	1266	1160
darunter Fertigteilbau	235	237	233	234	1250	1274	1222	1198
2003 insgesamt	230	231	230	227	1249	1273	1258	1187
darunter Fertigteilbau	230	231	231	229	1255	1261	1214	1261
2004 insgesamt	229	229	230	229	1257	1252	1254	1234
darunter Fertigteilbau	228	230	238	204	1257	1243	1237	1354
2005 insgesamt	229	229	230	228	1228	1226	1254	1168
darunter Fertigteilbau	236	233	230	239	1260	1237	1196	1278
2006 insgesamt	231	231	234	229	1240	1233	1268	1222
darunter Fertigteilbau	237	235	238	242	1279	1271	1265	1270
2007 insgesamt	233	232	236	230	1276	1238	1290	1240
darunter Fertigteilbau	234	235	238	220	1263	1257	1293	1245
2008 insgesamt	249	251	245	249	1361	1345	1374	1355
darunter Fertigteilbau	254	253	256	256	1374	1372	1375	1437
2009 insgesamt	257	257	258	255	1373	1371	1414	1341
darunter Fertigteilbau	258	255	261	283	1362	1360	1418	1264

1) Ohne Wohnheime.

18. Veranschlagte reine Baukosten im Nichtwohnungsneubau zum Zeitpunkt der Baugenehmigung
Errichtung neuer Gebäude

Jahr — Bauart	Baukosten je m ³ umbauten Raumes					Baukosten je m ² Nutzfläche			
	Nicht- wohn- gebäude ins- gesamt	darunter				Nicht- wohn- gebäude ins- gesamt	darunter		
		Büro- und Verwal- tungs- gebäude	landwirt- schaftliche Betriebs- gebäude	nichtland- wirtschaft- liche Betriebs- gebäude	sonstige Nicht- wohn- gebäude		Büro- und Verwal- tungs- gebäude	Fabrik- und Werkstatt- gebäude	Handels- und Lager- gebäude
Euro									
1986 insgesamt	115	167	42	85	169	697	976	539	448
darunter Fertigteilbau	91	161	35	63	134	583	999	437	379
1987 insgesamt	128	227	44	85	192	731	1271	496	519
darunter Fertigteilbau	114	245	32	69	187	722	1376	467	446
1988 insgesamt	131	208	44	92	166	806	1206	551	530
darunter Fertigteilbau	85	148	29	69	114	567	867	471	483
1989 insgesamt	116	187	46	87	163	751	1085	597	616
darunter Fertigteilbau	94	145	33	86	126	565	758	545	562
1990 insgesamt	164	223	54	117	253	909	1186	623	530
darunter Fertigteilbau	125	189	48	106	155	695	975	672	475
1991 insgesamt	129	166	56	94	199	770	953	620	512
darunter Fertigteilbau	103	175	49	73	132	625	938	565	384
1992 insgesamt	140	176	54	107	223	833	1026	636	648
darunter Fertigteilbau	99	147	39	76	124	604	816	505	455
1993 insgesamt	148	163	65	126	214	831	913	701	664
darunter Fertigteilbau	112	159	52	95	101	653	853	542	575
1994 insgesamt	187	176	67	193	243	968	884	810	652
darunter Fertigteilbau	206	148	52	228	176	1024	721	751	421
1995 insgesamt	165	196	82	139	239	768	857	671	612
darunter Fertigteilbau	126	167	64	111	190	539	681	576	462
1996 insgesamt	180	237	75	144	265	853	1116	682	631
darunter Fertigteilbau	153	230	61	121	262	709	1070	601	556
1997 insgesamt	166	233	59	146	215	749	1018	620	617
darunter Fertigteilbau	135	201	56	126	143	575	811	568	518
1998 insgesamt	181	246	87	157	208	756	1036	621	654
darunter Fertigteilbau	133	161	79	133	148	540	672	569	525
1999 insgesamt	182	260	87	155	223	773	1129	622	643
darunter Fertigteilbau	178	306	90	145	174	742	1372	605	553
2000 insgesamt	192	260	114	142	219	899	1221	621	666
darunter Fertigteilbau	165	209	117	141	187	760	949	640	642
2001 insgesamt	149	231	82	99	209	885	1197	633	657
darunter Fertigteilbau	137	232	79	89	212	818	1257	592	574
2002 insgesamt	170	255	69	97	278	987	1216	689	660
darunter Fertigteilbau	170	257	67	95	386	962	1207	680	628
2003 insgesamt	158	200	63	108	235	899	1088	618	641
darunter Fertigteilbau	141	197	50	98	192	819	1067	546	603
2004 insgesamt	118	211	50	80	245	759	1212	678	547
darunter Fertigteilbau	99	211	46	70	221	669	1267	641	506
2005 insgesamt	127	187	49	102	275	805	1154	810	645
darunter Fertigteilbau	121	191	44	101	285	780	1127	815	638
2006 insgesamt	136	220	61	109	232	891	1215	914	734
darunter Fertigteilbau	126	217	57	103	236	884	1247	917	723
2007 insgesamt	139	222	56	106	245	948	1325	724	663
darunter Fertigteilbau	127	220	53	94	251	907	1329	705	622
2008 insgesamt	172	305	58	117	253	1115	1727	1043	784
darunter Fertigteilbau	141	242	54	112	251	949	1303	1026	745
2009 insgesamt	180	278	50	112	298	1088	1513	828	675
darunter Fertigteilbau	161	253	48	103	326	1003	1379	810	644